



HESSISCHER LANDTAG

31. 03. 2026

Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos) vom 08.12.2025

Schutz älterer Menschen vor Betrugsdelikten und Wirksamkeit der hessischen Präventionsmaßnahmen

und

Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Ältere Menschen sind in besonderem Maße Ziel von Betrugsdelikten – von Schockanrufen und falschen Polizeibeamten über Messenger-Betrug bis hin zu komplexen Online- und Computerbetrugsformen – betroffen. Die durch solche Taten verursachten Schäden gehen in Hessen seit Jahren in die Millionen; bereits in der 20. Wahlperiode wurde in der Drucksache 20/8644 („Bekämpfung des Telefonbetrugs in Hessen“) auf erhebliche Schadenssummen und die besondere Betroffenheit älter Menschen hingewiesen.

In der 21. Wahlperiode wurden mit den Kleinen Anfragen zur Verbraucherberatung für Senioren (Drucksache 21/674), zum Digitalpakt Alter (Drucksache 21/720) und zum Projekt „Digital im Alter – Di@-Lotsen“ (Drucksache 21/2259) Aspekte der digitalen Teilhabe und der Unterstützung älterer Menschen im Umgang mit neuen Technologien beleuchtet.

Eine umfassende und zusammenhängende Darstellung der Entwicklung von Betrugsdelikten zum Nachteil älterer Menschen, der tatsächlichen Reichweite und Wirksamkeit der landesfinanzierten Präventionsmaßnahmen sowie der personellen Ausstattung der hierfür zuständigen Stellen liegt bisher jedoch nicht vor.

Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des im Koalitionsvertrag betonten Ziels, ein sicheres und selbstbestimmtes Leben im Alter zu ermöglichen, kommt dem Schutz älterer Menschen vor Betrug eine zentrale Bedeutung zu.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit der Ministerin für Digitalisierung und Innovation und der Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege wie folgt:

Frage 1 Wie viele vollendete Betrugsdelikte zum Nachteil von Personen ab 65 Jahren wurden in Hessen in den vergangenen fünf Kalenderjahren jeweils erfasst?

Bitte nach Jahr und Deliktsart – z. B. Schockanruf, falscher Polizeibeamter, Messenger-Betrug, Computerbetrug, sonstige Betrugsformen – aufschlüsseln.

Betrugsformen zum Nachteil älterer Menschen werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) unter der Phänomenbeschreibung „SäM - Straftaten zum Nachteil älterer Menschen über 60 Jahre unter Altersausnutzung“ erfasst. Eine Übersicht ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Weitergehende Daten im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor. Eine gesonderte statistische Erfassung ausschließlich für Personen ab 65 Jahren erfolgt in der PKS nicht.

Frage 2 Wie hoch war in Hessen in den vergangenen fünf Kalenderjahren jeweils der polizeilich registrierte Gesamtschaden, der Personen ab 65 Jahren durch vollendete Betrugsdelikte entstanden ist?

Bitte nach Jahr aufschlüsseln.

Der polizeilich registrierte Gesamtschaden der zu Frage 1 genannten Fälle schlüsselt sich wie folgt auf:

- 2020: 10.829.519 Euro,
- 2021: 8.921.889 Euro,
- 2022: 8.686.552 Euro,
- 2023: 11.375.817 Euro,
- 2024: 8.239.223 Euro.

Frage 3 Wie viele Stellen (in Vollzeitäquivalenten) stehen in den Polizeipräsidien, im Hessischen Landeskriminalamt und ggf. weiteren Dienststellen aktuell für die Bearbeitung des Phänomenbereichs „Straftaten zum Nachteil älterer Menschen“ einschließlich Telefon- und Onlinebetrug zur Verfügung?

Bitte nach Behörde/Dienststelle aufschlüsseln.

Insgesamt sind hessenweit über 100 VZÄ mit der Bearbeitung von Delikten im Bereich „Betrug“ sowie „Straftaten zum Nachteil älterer Menschen“ betraut. Dabei handelt es sich überwiegend um Teilzuständigkeiten, da die eingesetzten Sachbearbeitenden regelmäßig auch für weitere Deliktsbereiche zuständig sind.

Eine Aufschlüsselung im Sinne der Fragestellung ist daher nicht möglich.

Frage 4 Wie viele Seniorinnen und Senioren haben in den vergangenen fünf Kalenderjahren jeweils an landesfinanzierten Präventionsangeboten mit Bezug zu Betrugsdelikten (z. B. „Gemeinsam Sicher im Alter“, Veranstaltungen der Polizei, Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren, Projekte unter der Dachmarke „Digital im Alter“) teilgenommen?

Bitte nach Programm und Jahr aufschlüsseln.

Bei Präventionsangeboten der Polizei findet keine statistische Erfassung der Teilnehmerzahlen statt.

Bei der polizeilichen Präventionsarbeit steht nicht die quantitative Erfassung einzelner Zielgruppen im Vordergrund, sondern die bedarfsorientierte inhaltliche Ausgestaltung der Angebote sowie deren fortlaufende Anpassung an aktuelle Kriminalitätsentwicklungen, wie etwa beim Format „#Enkelhelden“ unter gemeinsamer Federführung des Landeskriminalamts und des Polizeipräsidiums Westhessen, bei dem Kinder und Jugendliche aktiv eingebunden werden, um ihre Großeltern vor Kriminalität zu schützen.

Unter der Dachmarke „Digital im Alter“ bietet das Land Hessen u. a. das Projekt Di@-Lotsen an. Im Zuge von zwei freiwilligen Zwischenstanderhebungen für die Jahre 2021 bis 2023 und 2024 wurde von den Stützpunkten des Projektes die Anzahl der erreichten Personen – also der Ratsuchenden – erfragt. Die Anzahl ist zwar in ihrer Aussagekraft limitiert, da nicht alle Stützpunkte an der Abfrage teilgenommen haben, gibt aber dennoch eine Orientierung, wie das Di@-Lotsen-Projekt bislang von den Ratsuchenden angenommen wurde. Insgesamt konnten demnach in den Jahren 2021 bis 2024 mindestens ca. 13.000 Personen erreicht werden.

Die Zahlen der Zwischenstanderhebung für das Jahr 2025 werden ab Januar 2026 bei den 70 Stützpunkten abgefragt, sodass sich die Zahl der erreichten Ratsuchenden noch weiter erhöhen kann.

Bei den ca. 13.000 erreichten älteren Ratsuchenden handelt es sich um Personen, die allgemein von den Angeboten des Di@-Lotsen-Projektes profitieren konnten. Die (Schulungs-)Angebote der aktuell 70 Di@-Lotsen-Stützpunkte sind dabei sehr heterogen gestaltet, wobei der Fokus des Di@-Lotsen-Projektes primär auf der Vermittlung digitaler und technischer Kompetenzen liegt, was sich dementsprechend in der Ausgestaltung der Angebote widerspiegelt. Es werden aber auch allgemein und niedrigschwellig Aspekte der Sicherheit der Privatsphäre wie Phishing, Smishing, Passwortsicherheit sowie der Enkeltrick adressiert.

Daneben organisieren einige Stützpunkte auch Schulungen oder Workshops zu weiterführenden (Schwerpunkt-)Themen, bei denen beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem jeweils zuständigen Polizeipräsidium vor Ort Themen der polizeilichen Prävention (v. a. Cybercrime) behandelt werden.

Frage 5. Wie viele Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren sind aktuell in Hessen aktiv?

Bitte nach Landkreis bzw. kreisfreier Stadt aufschlüsseln.

Frage 6. In welchen Landkreisen und kreisfreien Städten in Hessen existieren aktuell keine aktiven Sicherheitsberaterinnen oder Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren?

In Hessen sind insgesamt 738 Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren tätig. Die Erfassung erfolgt nach Polizeidirektionen; die entsprechende Aufschlüsselung ist Anlage 2 zu entnehmen. In den PDen Marburg-Biedenkopf und Lahn-Dill ist das Angebot derzeit im Aufbau.

Eine weitergehende Zuordnung zu einzelnen Landkreisen oder kreisfreien Städten ist aufgrund der Erfassungsmodalitäten nicht möglich.

- Frage 7 In wie vielen der in den vergangenen fünf Kalenderjahren in Hessen polizeilich erfassten Betrugsfälle zum Nachteil von Personen ab 65 Jahren war den ermittelnden Behörden bekannt, dass die betroffene Person zuvor bereits an einem landesfinanzierten Präventionsangebot zum Thema Betrugsdelikte teilgenommen hatte?
Bitte nach Jahr aufschlüsseln.

Eine statistische Erfassung, ob geschädigte Personen zuvor an landesfinanzierten Präventionsangeboten teilgenommen haben, findet nicht statt.

- Frage 8 Welche formellen oder informellen Kooperationsvereinbarungen bestehen aktuell zwischen Landesregierung beziehungsweise hessischer Polizei und in Hessen tätigen Banken bzw. Kreditinstituten mit dem Ziel, durch frühzeitige Erkennung auffälliger Kontobewegungen oder Bargeldabhebungen Betrugsdelikte zum Nachteil älterer Menschen zu verhindern?

Die hessische Polizei arbeitet mit Kreditinstituten insbesondere bei gemeinsamen Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen zusammen. Hierzu zählen landesweite Informationskampagnen wie die Konzeption „Letzte Chance Einzeltrick“, bei der Bankmitarbeitende für typische Betrugsmaschinen sensibilisiert werden und durch gezielte Hinweise zur frühzeitigen Erkennung verdächtiger Situationen beitragen.

Darüber hinaus findet ein enger fachlicher Austausch auf regionaler Ebene statt, etwa im Rahmen von Präventionsnetzwerken, Informationsgesprächen und gemeinsamen Veranstaltungen für einen laufenden Austausch von Erfahrungen sowie für gemeinsame Durchführung von Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen.

- Frage 9 Wie viele Hinweise von Banken oder Kreditinstituten an hessische Polizeibehörden wegen des Verdachts eines Betrugsdelikts zum Nachteil einer Person ab 65 Jahren wurden in den vergangenen fünf Kalenderjahren jeweils registriert?
Bitte nach Jahr aufschlüsseln.

Hinweise von Banken oder Kreditinstituten im Sinne der Fragestellung werden polizeilich nicht statistisch erfasst. Kreditinstitute geben oftmals Hinweise und beteiligen sich aktiv an Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen.

- Frage 10 Welche internen Evaluationsberichte, Wirkungsanalysen, Monitoringberichte oder vergleichbaren Dokumentationen zur Effektivität der landesfinanzierten Präventionsprogramme im Bereich „Schutz älterer Menschen vor Betrug“ (insbesondere zu „Gemeinsam Sicher im Alter“, den Sicherheitsberatern für Seniorinnen und Senioren sowie Projekten unter der Dachmarke „Digital im Alter“) liegen der Landesregierung seit 2018 vor?
Bitte mit Jahresangabe und kurzer inhaltlicher Zuordnung auflisten.

Die Präventionsarbeit der hessischen Polizei wird fortlaufend durch das Hessische Landeskriminalamt sowie die Präventionsdienststellen der Polizeipräsidien fachlich begleitet und weiterentwickelt. Rückmeldungen aus Präventionsveranstaltungen, aus der Beratungspraxis sowie aus aktuellen kriminalpolizeilichen Erkenntnissen fließen unmittelbar in die tägliche Arbeit ein. Die Überprüfung und Weiterentwicklung der Präventionsmaßnahmen ist normaler Bestandteil der laufenden polizeilichen Arbeit.

Ergänzend hierzu werden im Geschäftsbereich des für Digitalisierung zuständigen Ministeriums im Rahmen des Projekts „Digital im Alter“ unter anderem die Di@-Lotsen eingesetzt. Auch hier erfolgt eine praxisorientierte Begleitung der Angebote durch Rückmeldungen aus den Stützpunkten, die zur Weiterentwicklung des Projekts genutzt werden.

Wiesbaden, 18. März 2026

Prof. Dr. Roman Poseck

SaM-Straftaten zum Nachteil älterer Menschen über 60 Jahre unter Altersausnutzung

Zeilenbeschriftungen		Summe von Erfasste Fälle	Summe von Aufgeklärte Fälle
2020		456	237
51111000 Betrügerisches Erlangen von Kfz § 263 StGB		2	2
51121100 Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263 StGB		6	6
51121200 Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263a StGB		8	3
51130000 Warenbetrug		12	5
51320000 Anlagebetrug § 263 StGB		1	0
51430000 Krediterlangungsbetrug § 263 StGB		1	1
51630000 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN § 263a StGB		53	26
51651000 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten § 263 StGB		1	1
51652000 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten § 263a StGB		6	3
51691000 Betrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel § 263 StGB		40	37
51692000 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel § 263a StGB		3	1
51710000 Leistungsbetrug		74	48
51721000 Leistungskreditbetrug § 263 StGB		3	1
51722000 Leistungskreditbetrug § 263a StGB		3	1
51751000 Computerbetrug (sonstiger) § 263a Abs. 1 und 2 StGB		5	3
51760000 Provisionsbetrug		17	17
51830100 Überweisungsbetrug § 263 StGB		6	6
51830200 Überweisungsbetrug § 263a StGB		4	2
51890000 Sonstige weitere Betrugsarten		132	61
51890030 betrügerisches Erlangen von Geld- oder Sachwerten durch Sammlungen		3	2
51890040 betrügerisches Erlangen von Geld- oder Sachwerten durch Grußbestellung		61	8
51890050 Wechselfallenschwindel		12	0
51890070 Betrug mittels rechtmäßig erhaltener unbarer Zahlungsmittel		3	3
2021		540	346
51111000 Betrügerisches Erlangen von Kfz § 263 StGB		1	1
51121100 Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263 StGB		27	20
51121200 Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263a StGB		11	9
51130000 Warenbetrug		14	7
51320000 Anlagebetrug § 263 StGB		2	0
51630000 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN § 263a StGB		88	63
51651000 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten § 263 StGB		3	2
51652000 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten § 263a StGB		17	13
51691000 Betrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel § 263 StGB		6	2
51692000 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel § 263a StGB		4	1
51710000 Leistungsbetrug		44	30
51721000 Leistungskreditbetrug § 263 StGB		4	4
51722000 Leistungskreditbetrug § 263a StGB		1	0
51751000 Computerbetrug (sonstiger) § 263a Abs. 1 und 2 StGB		12	9

51760000 Provisionsbetrag	2	1
51811100 Abrechnungsbetrag im Gesundheitswesen § 263 StGB	37	37
51820000 Einmietbetrag	1	1
51830100 Überweisungsbetrag § 263 StGB	14	12
51830200 Überweisungsbetrag § 263a StGB	9	7
51890000 Sonstige weitere Betrugsarten	168	102
51890020 betrügerisches Erlangen von Geld- oder Sachwerten durch Heiratsversprechen	3	4
51890040 betrügerisches Erlangen von Geld- oder Sachwerten durch Grußbestellung	58	16
51890050 Wechselfallenschwindel	10	1
51890070 Betrug mittels rechtmäßig erhaltener unbarer Zahlungsmittel	4	4
2022	600	280
51111000 Betrügerisches Erlangen von Kfz § 263 StGB	1	1
51120100 Tankbetrag	2	0
51121100 Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263 StGB	7	3
51121200 Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263a StGB	10	9
51130000 Warenbetrag	10	4
51320000 Anlagebetrag § 263 StGB	3	2
51430000 Krediterlangungsbetrag § 263 StGB	5	5
51500100 Beförderungerschleichung	1	0
51620000 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	9	3
51630000 Computerbetrag mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN § 263a StGB	122	46
51651000 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten § 263 StGB	2	0
51652000 Computerbetrag mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten § 263a StGB	3	0
51691000 Betrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel § 263 StGB	3	1
51692000 Computerbetrag mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel § 263a StGB	5	0
51710000 Leistungsbetrag	18	13
51721000 Leistungskreditbetrag § 263 StGB	1	1
51722000 Leistungskreditbetrag § 263a StGB	3	0
51751000 Computerbetrag (sonstiger) § 263a Abs. 1 und 2 StGB	11	6
51811100 Abrechnungsbetrag im Gesundheitswesen § 263 StGB	3	3
51820000 Einmietbetrag	1	1
51830100 Überweisungsbetrag § 263 StGB	3	3
51830200 Überweisungsbetrag § 263a StGB	4	3
51890000 Sonstige weitere Betrugsarten	229	129
51890020 betrügerisches Erlangen von Geld- oder Sachwerten durch Heiratsversprechen	4	4
51890030 betrügerisches Erlangen von Geld- oder Sachwerten durch Sammlungen	3	1
51890040 betrügerisches Erlangen von Geld- oder Sachwerten durch Grußbestellung	115	32
51890050 Wechselfallenschwindel	12	0
51890070 Betrug mittels rechtmäßig erhaltener unbarer Zahlungsmittel	10	10
2023	577	287
51111000 Betrügerisches Erlangen von Kfz § 263 StGB	4	3
51120100 Tankbetrag	1	0

51121100 Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263 StGB	3		3
51121200 Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263a StGB	5		2
51130000 Warenbetrug	7		4
51320000 Anlagebetrug § 263 StGB	2		3
51430000 Krediterlangungsbetrug § 263 StGB	2		2
51620000 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	4		1
51630000 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN § 263a StGB	115		57
51651000 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten § 263 StGB	4		1
51652000 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten § 263a StGB	7		3
51691000 Betrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel § 263 StGB	6		2
51692000 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel § 263a StGB	6		0
51710000 Leistungsbetrug	68		50
51722000 Leistungskreditbetrug § 263a StGB	1		0
51751000 Computerbetrug (sonstiger) § 263a Abs. 1 und 2 StGB	6		3
51760000 Provisionsbetrug	2		0
51811100 Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen § 263 StGB	1		1
51830100 Überweisungsbetrug § 263 StGB	4		4
51830200 Überweisungsbetrug § 263a StGB	3		2
51890000 Sonstige weitere Betrugsarten	183		69
51890020 betrügerisches Erlangen von Geld- oder Sachwerten durch Heiratsversprechen	2		2
51890030 betrügerisches Erlangen von Geld- oder Sachwerten durch Sammlungen	5		2
51890040 betrügerisches Erlangen von Geld- oder Sachwerten durch Grußbestellung	115		69
51890050 Wechselfallenschwindel	15		0
51890070 Betrug mittels rechtmäßig erhaltener unbarer Zahlungsmittel	6		4
2024	563		235
51111000 Betrügerisches Erlangen von Kfz § 263 StGB	2		2
51120100 Tankbetrug	1		0
51121100 Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263 StGB	6		3
51121200 Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263a StGB	8		5
51130000 Warenbetrug	12		7
51320000 Anlagebetrug § 263 StGB	2		1
51430000 Krediterlangungsbetrug § 263 StGB	2		2
51620000 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	1		1
51630000 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN § 263a StGB	131		60
51651000 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten § 263 StGB	5		1
51652000 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten § 263a StGB	5		1
51691000 Betrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel § 263 StGB	10		3
51692000 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel § 263a StGB	14		3
51710000 Leistungsbetrug	38		17
51722000 Leistungskreditbetrug § 263a StGB	2		1
51751000 Computerbetrug (sonstiger) § 263a Abs. 1 und 2 StGB	10		5
51760000 Provisionsbetrug	2		2

51811100 Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen § 263 StGB	1	1
51830100 Überweisungsbetrug § 263 StGB	5	3
51830200 Überweisungsbetrug § 263a StGB	5	3
51890000 Sonstige weitere Betrugsarten	179	66
51890020 betrügerisches Erlangen von Geld- oder Sachwerten durch Heiratsversprechen	5	2
51890030 betrügerisches Erlangen von Geld- oder Sachwerten durch Sammlungen	5	2
51890040 betrügerisches Erlangen von Geld- oder Sachwerten durch Grußbestellung	88	37
51890050 Wechselfallenschwindel	17	1
51890070 Betrug mittels rechtmäßig erhaltener unbarer Zahlungsmittel	7	6

Übersicht Sicherheitsberatung für Seniorinnen und Senioren Stand Februar 2025 - Gesamtübersicht

Polizeidirektion	Anzahl Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater der Sfs
Gießen	70
Wetterau	25
Marburg-Biedenkopf	0
Lahn-Dill	0
Kassel	70
Schwalm-Eder	34
Waldeck-Frankenberg	24
Werra-Meißner	26
Fulda	18
Hersfeld-Rotenburg	8
Vogelsberg	10
Bergstraße	32
Darmstadt-Dieburg	51
Groß-Gerau	14
Odenwald	19
Offenbach	16
Main-Kinzig	28
Hochtaunus	38
Limburg-Weilburg	23
Main-Taunus	140
Rheingau-Taunus	42
Wiesbaden	17
Frankfurt	33

Gesamtzahl 738

